

Studie zur Blockchain-Technologie im technischen Handel

Netzwerkeffekte steigern Lieferperformance

Die schnelle Lieferung von Produkten ist nach wie vor ein Erfolgsfaktor im technischen Handel. Um kurze Lieferzeiten zu ermöglichen, müssen technische Händler eine leistungsfähige Logistik sicherstellen. Darüber hinaus bestehen auch Abhängigkeiten zu Vorlieferanten. Um extrem kurze Lieferzeiten zu ermöglichen, halten große Marktbegleiter und Onlinehändler häufig hohe Lagerbestände vor. Kleinere Unternehmen können derartig große Lagerbestände üblicherweise nicht bevorraten. Dieser Herausforderung haben sich die MÖWIUS GmbH und die Lischke Consulting angenommen und eine entsprechende Bachelorarbeit im Fach Betriebswirtschaftslehre an der Leuphana Universität Lüneburg unterstützt. Die Nutzung der innovativen Blockchain-Technologie stand im Zentrum der Überlegungen.



Tech-Unternehmen wie Car2Go, Airbnb oder Alibaba machen es vor. Der Erfolg von deren Geschäftsmodellen ist maßgeblich durch das Generieren von Netzwerkeffekten geprägt. Auch im Kontext der Herausforderung die Lieferperformance im technischen Handel zu steigern, könnte durch die gemeinsame Ressourcen Nutzung ein entsprechender Effekt herbeigeführt werden. Diesem Ansatz folgend, untersucht die Arbeit, inwiefern eine Blockchain basierte Händler-Netzwerk-Plattform eine Antwort auf die dargestellte logistische Herausforderung geben kann.

Könnten die technischen Händler auf die Bestände der anderen Händler zugreifen, würden sich Lieferfähigkeit und Liefergeschwindigkeit deutlich erhöhen lassen. Einer der offensichtlichen Schwierigkeiten dabei bestünde darin, dass die Händler untereinander nicht sicher sein können, dass bei einer entsprechenden Zusammenarbeit ihre jeweiligen Kundenbeziehungen geschützt bleiben. Eine auf der Blockchain basierte Händler-Netzwerk-Plattform könnte das fehlende Vertrauensverhältnis ausgleichen.

Auf der Händler-Netzwerk-Plattform wären neben den Händlern auch die Hersteller und Versanddienstleister vertreten. Grundsätzlich sieht das in der Studie erarbeitete Konzept vor, dass bei einem nicht eigens bevorrateten Produkt über die Plattform geprüft werden kann, ob das Produkt über das Händler Netzwerk verfügbar wäre. Der Bestand wird im Umkreis der Lieferadresse geprüft. Über die Plattform kann der Händler das Produkt zur



Bereitstellung auswählen, sodass ein Versanddienstleister den Transport zwischen Lagerort und Endkunde übernimmt. Die auf der Plattform einsehbaren Informationen variieren je nach Rolle der jeweiligen Partei. So ist dem Händler, der das benötigte Produkt bevorratet, nicht bekannt, wer im angestoßenen Prozess der Endkunde ist bzw. welche Lieferadresse angesteuert wird. Diese für die Auslieferung relevante Information wäre lediglich dem Versanddienstleister zugänglich. Die Vorteile der Blockchain-Technologie sind in diesem Fall beispielsweise die definierbaren Zugangsrechte, die Pseudonymität, die automatische Verifizierung von Transaktionen, die geringe Manipulierbarkeit von Transaktionen und die verteilte, dezentrale Netzwerkstruktur.

Das in der Abschlussarbeit entwickelte Modell dient als Grundlage zur Erarbeitung weiterer Anwendungsbereiche der Blockchain-Technologie im technischen Handel. Es zeigt auf, dass die Implementierung der Händler-Netzwerk-Plattform eine revolutionierende Veränderung in der Handelsbranche darstellen könnte. Bei einer erfolgreichen Realisierung des beschriebenen Ansatzes kann das Modell die Lieferperformance des technischen Handels stark positiv beeinflussen und den kleinen und mittleren Unternehmen der Branche eine neue Schlagkraft verleihen.